



Trägertagung am 14.11.2013
„Flüchtlingshilfe – Aufgabe der Caritas?!“

Flüchtlingssituation in Hessen

Merhawit Desta

DiCV Limburg

caritas



Begriffsklärung „Asylbewerber“ – „Flüchtling“

- „Asylbewerber“ und „Flüchtling“ oftmals synonym verwandt:
Personen, die wegen der Verhältnisse in ihrem Herkunftsland in Deutschland Aufenthalt begehren, unabhängig davon, ob eine Anerkennung als Asylberechtigter oder Flüchtling erfolgt.
- Rechtsnormen/Statistiken der Bundesregierung:
Einheitliche Verwendung „Asylbewerber“
- Differenzierung:
 1. Anerkennung als „Asylberechtigte/r nach Artikel 16a GG
 2. „Flüchtlingsschutz nach § 60 Absatz 1 des AufenthG“.
(= „Flüchtlinge nach der Genfer Flüchtlingskonvention“)



Begriffsklärung „Asylbewerber“ – „Flüchtling“

- Wenn Antrag beim BAMF negativ: Dann wird in den Rechtsnormen und in den Statistiken von Personen mit Aufenthaltstiteln nach den jeweiligen Rechtsnormen gesprochen. (BT-Drs. 17/13461)
- DCV: Neben Flüchtlingen im rechtlichen Sinne werden darunter insbesondere auch Personen in prekären Aufenthaltssituationen verstanden.
- Der DCV plant Anfang 2014 eine bundesweite online-Befragung zur Flüchtlingsberatung im Migrationsdienst der Caritas.

caritas



Asylanträge bundesweit

Erfassungszeitraum 2005 bis 2013

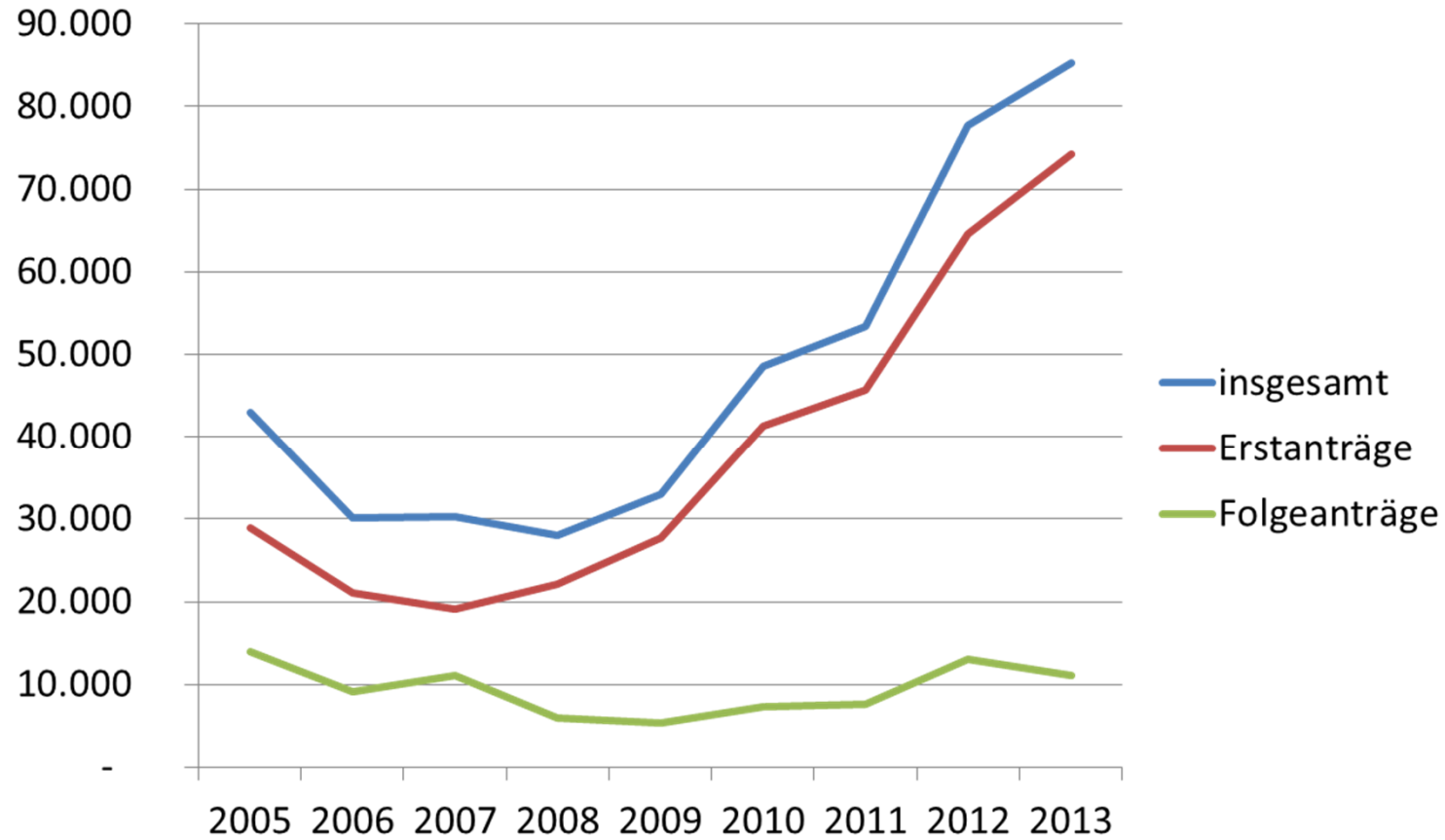
Jahr	insgesamt	Erstanträge	Folgeanträge
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013 *	85.325	74.194	11.131

* Jan. bis Sept. 2013

caritas

Asylanträge bundesweit

Erfassungszeitraum 2005 bis 2013



*

* Jan. bis Sept. 2013

caritas

Entscheidungen über Asylanträge

bundesweit

Jahr	Anerkennung als Asyl- berechtigte (Art. 16a GG und Familienasyl)	Gewährung von Flüchtlings- schutz (gem. § 60 Abs. 1 AufenthG)	Abschiebungs- verbot (gem. § 60 Abs. 2,3, 5 o. 7 AufenthG)	Ablehnungen (unbegründet abgelehnt/offen- sichtlich unbe- gründet abgelehnt)	formelle Entscheidung
2005	411	2.053	657	27.452	17.529
2006	251	1.097	603	17.781	11.027
2007	304	6.893	673	12.749	7.953
2008	233	7.058	562	6.761	6.203
2009	452	7.663	1.611	11.360	7.730
2010	643	7.061	2.691	27.255	10.537
2011	652	6.446	2.577	23.717	9.970
2012	740	8.024	8.376	30.700	13.986
2013 *	602	7.116	7.415	21.656	18.497

* Jan. bis Sept. 2013

caritas

Entscheidungen über Asylanträge

bundesweit

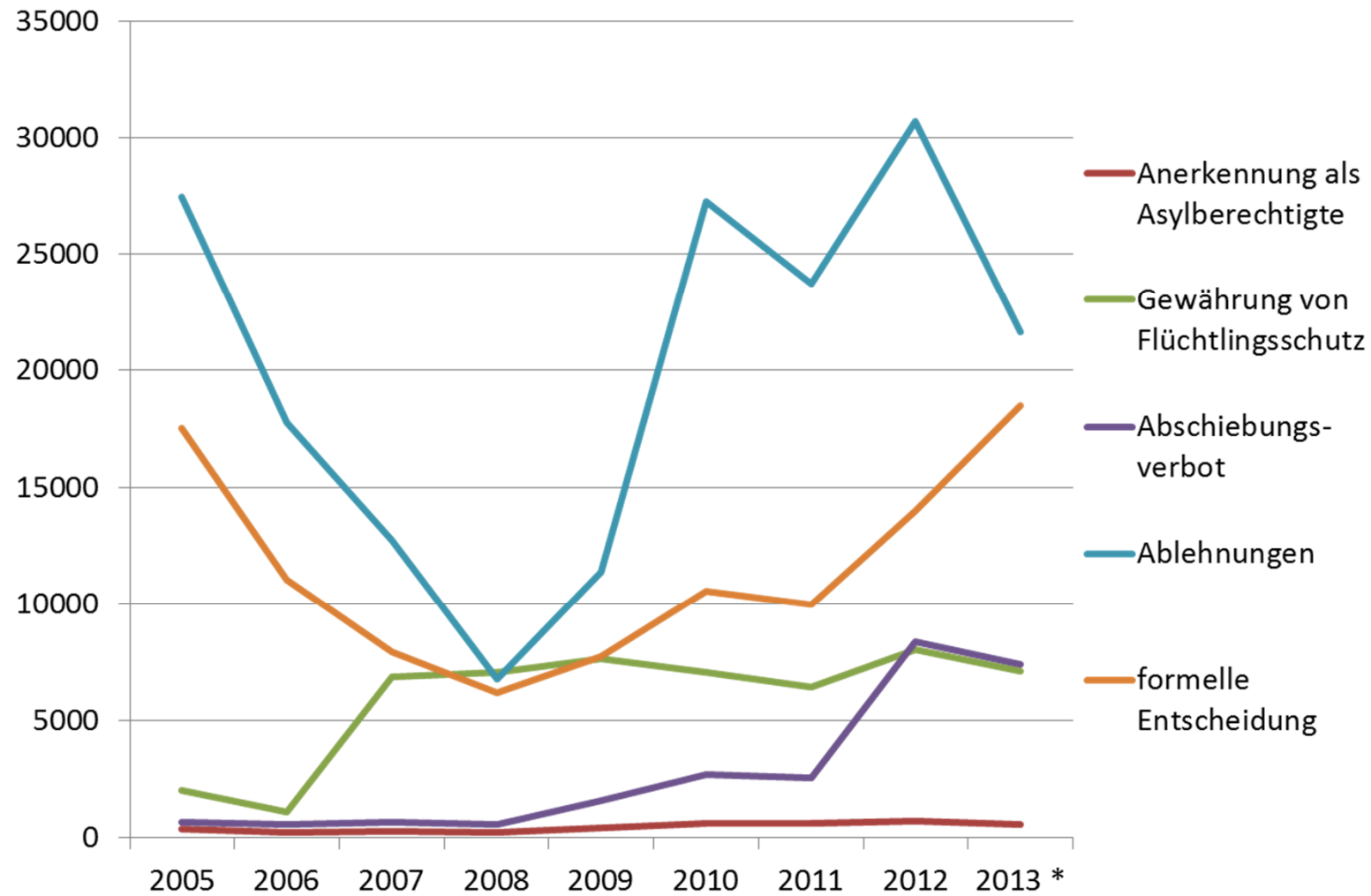
Prozentangaben

Jahr	Asylanträge	Anerkennung als Asyl- berechtigte in %	Gewährung Flüchtlings- schutz in %	Abschiebungs- verbot in %	Ablehnungen in %	formelle Entscheidung in %
2005	42.908	0,96	4,78	1,53	63,98	40,85
2006	30.100	0,83	3,64	2,00	59,07	36,63
2007	30.303	1,00	22,75	2,22	42,07	26,24
2008	28.018	0,83	25,19	2,01	24,13	22,14
2009	33.033	1,37	23,20	4,88	34,39	23,40
2010	48.589	1,32	14,53	5,54	56,09	21,69
2011	53.347	1,22	12,08	4,83	44,46	18,69
2012	77.651	0,95	10,33	10,79	39,54	18,01
2013 *	85.325	0,71	8,34	8,69	25,38	21,68

* Jan. bis Sept. 2013

caritas

Entscheidungen über Asylanträge bundesweit



caritas



Verteilung der Asylbewerber

Zuordnen zur zuständigen Erstaufnahme-Einrichtung:

Diese wird mit Hilfe des Systems "EASY,, (Erstverteilung von Asylbegehrenden) ermittelt, das die Verteilung bundesweit verwaltet. Sofern sich der Asylsuchende nicht bereits in der zuständigen Einrichtung befindet, muss er sich zu derjenigen begeben, die ihm zugeteilt wird. In der Außenstelle des Bundesamtes, die dieser Erstaufnahme-Einrichtung zugeordnet ist, stellt er dann seinen Asylantrag.

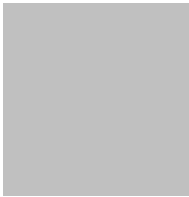
caritas



"Königsteiner Schlüssel"

Die Zuteilung zu einer Erstaufnahme-Einrichtungen hängt zum einen ab von deren aktuellen Kapazitäten. Daneben spielt auch eine Rolle, in welcher Außenstelle des Bundesamtes das Heimatland des Asylsuchenden bearbeitet wird, denn nicht jede Außenstelle bearbeitet jedes Herkunftsland. Zudem bestehen Aufnahmequoten für die einzelnen Bundesländer. Diese legen fest, welchen Anteil der Asylbewerber jedes Bundesland aufnehmen muss und werden nach dem sogenannten "Königsteiner Schlüssel" festgesetzt. Er wird für jedes Jahr entsprechend der Steuereinnahmen und der Bevölkerungszahl der Länder berechnet.

caritas




Verteilungsquoten nach dem Königsteiner-Schlüssel für die Anwendung im Jahr 2013



© Vermessungsverwaltungen der Länder und BKG 2011, eigene Bearbeitung
Kartographie und Layout: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Referat 222

caritas

Verteilung der Asylbewerber 2013
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge



Verordnung für die Verteilung von Flüchtlingen, anderen ausländischen Personen, Spätaussiedlern und über die Gebühren für die Unterbringung (Verteilungs- und Unterbringungsgebührenverordnung)

Verteilung auf die Landkreise und kreisfreien Städte erfolgt nach der hessischen Verteilungsverordnung vom 21. Dezember 2009. Innerhalb der Gebietskörperschaft ist diese aufgrund der kommunalen Selbstverwaltung für die Unterbringung und Versorgung zuständig.

caritas



Asylanträge in Hessen

Erfassungszeitraum 2005 bis 2013

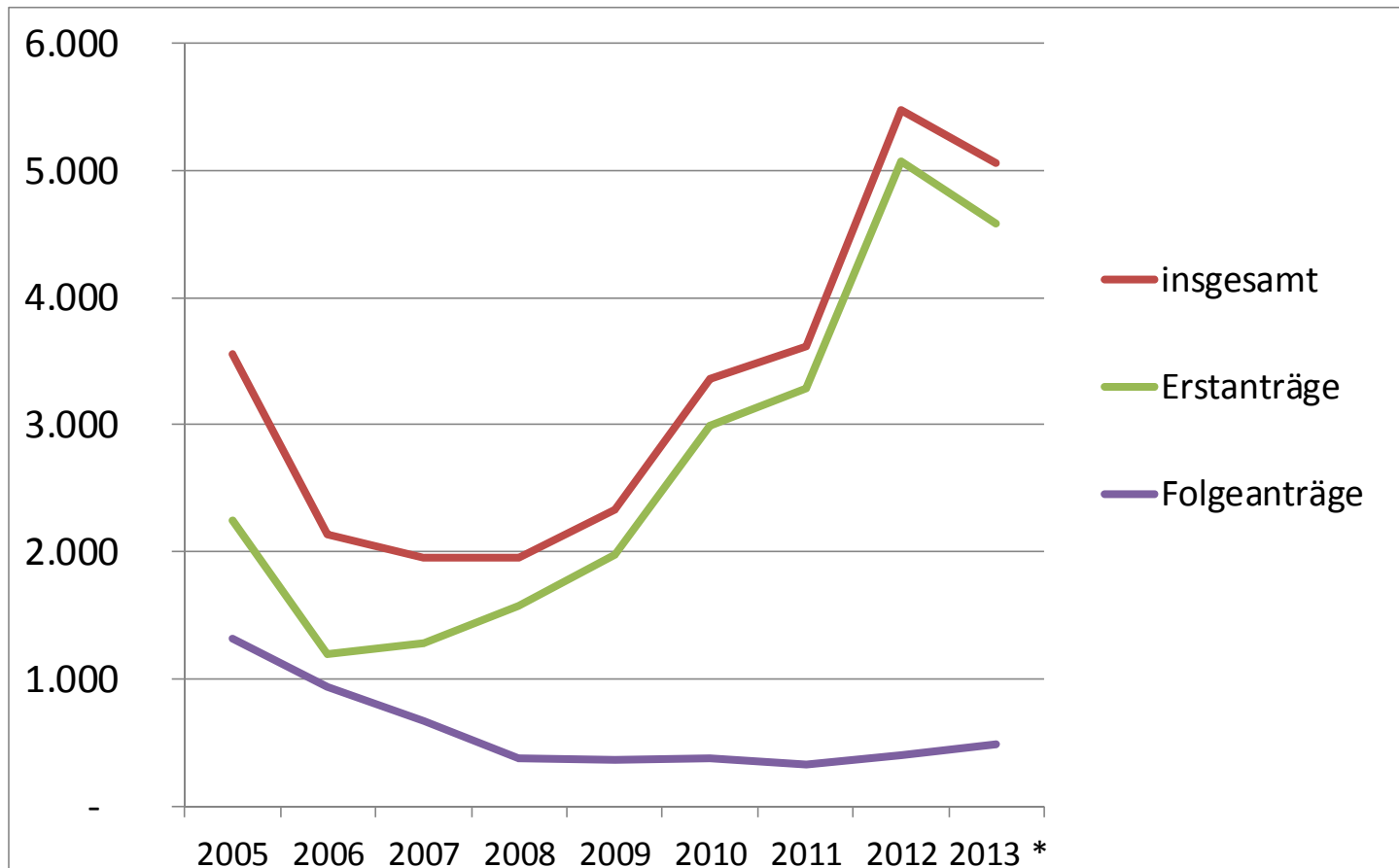
Jahr	insgesamt	Erstanträge	Folgeanträge
2005	3.562	2.243	1.319
2006	2.139	1.198	941
2007	1.952	1.282	670
2008	1.951	1.572	379
2009	2.338	1.976	362
2010	3.358	2.989	369
2011	3.614	3.283	331
2012	5.478	5.079	399
2013 *	5.066	4.579	487

* Jan. bis Sept. 2013

caritas

Asylanträge in Hessen

Erfassungszeitraum 2005 bis 2013



* Jan. bis Sept. 2013

caritas

Entscheidungen über Asylanträge

in Hessen

Jahr	Anerkennung als Asyl- berechtigte (Art. 16a und Fam.asyl)	Gewährung von Flüchtlings- schutz (gem. § 60 I AufenthG)	Abschiebungs- verbot (gem. § 60 2, 3, 5 o. 7 AufenthG)	Ablehnungen (unbegründet ab- gelehnt/offen-sichtlich unbe- gründet abgelehnt)	sonstige Verfahrens- erledigungen
2005	57	316	79	2.137	1.341
2006	50	135	91	1.198	933
2007	32	257	114	774	513
2008	42	396	71	625	451
2009	80	544	183	627	424
2010	93	663	258	1.386	566
2011	92	537	339	1.215	539
2012	41	540	589	1.924	586
2013 *	59	773	857	1.120	688

* Jan. bis Sept. 2013

caritas

Entscheidungen über Asylanträge

in Hessen

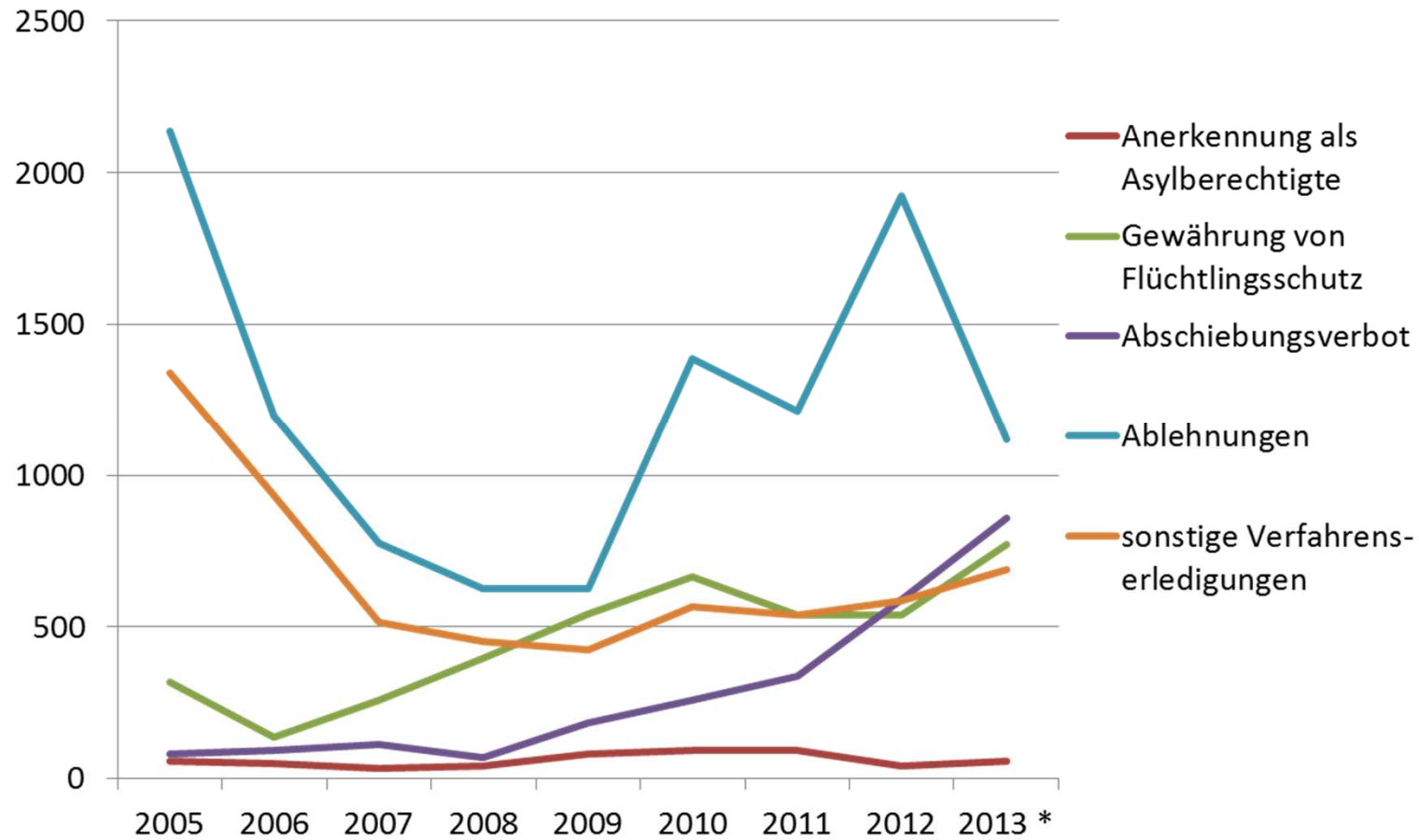
Prozentangaben

Jahr	Asyl-anträge	Anerkennung als Asyl-berechtigte in %	Gewährung von Flüchtlings-schutz in %	Ab-schiebungs-verbot in %	Ab-Lehnungen in %	sonstige Verfahrens-erledigungen in %
2005	3.562	1,60	8,87	2,22	59,99	37,65
2006	2.139	2,34	6,31	4,25	56,01	43,62
2007	1.952	1,64	13,17	5,84	39,65	26,28
2008	1.951	2,15	20,30	3,64	32,03	23,12
2009	2.338	3,42	23,27	7,83	26,82	18,14
2010	3.358	2,77	19,74	7,68	41,27	16,86
2011	3.614	2,55	14,86	9,38	33,62	14,91
2012	5.478	0,75	9,86	10,75	35,12	10,70
2013 *	5.066	1,16	15,26	16,92	22,11	13,58

* Jan. bis Sept. 2013

caritas

Entscheidungen über Asylanträge in Hessen



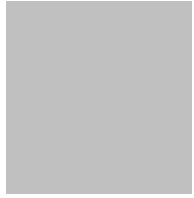
* Jan. bis Sept. 2013

caritas



Flüchtlingsberatung in den Beratungseinrichtungen der Caritas in Hessen

- Von elf Einrichtungen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, finden in neun Einrichtungen „Beratung für Flüchtlinge“ statt. Eine explizite Beratung gibt es aber in den meisten Einrichtungen nicht. Die Flüchtlingsberatung findet oft im Rahmen der Allgemeinen Sozialberatung statt sowie in der Migrationsberatung und in der Jugendmigrationsberatung.
- Eine eigene Beratung mit Blick auf die Anliegen von Flüchtlingen gibt es in ganz Hessen nur in zwei Einrichtungen: In der Diözese Mainz und Fulda
- Insgesamt wird eine explizite Flüchtlingsberatung in den Beratungseinrichtungen der Caritas in Hessen offiziell durch drei Mitarbeiter(inne)n durchgeführt. BSU liegt bei allen drei zwischen 20 und 30% einer Vollzeitstelle.



Ich bedanke mich für Ihre
Aufmerksamkeit.

caritas